
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



KUNSTHISTORISCHES MUSEUM SETZT SICH FÜR BARRIEREFREIEN KULTURGENUSS EIN

EU-PROJEKT ARCHES

TEILNAHME AN EU-PROJEKT: WICHTIGE SCHRITTE IN
RICHTUNG GANZHEITLICHER INKLUSION

Das Kunsthistorische Museum nimmt seit Oktober 2016 als einer von 12 internationalen Partnern an dem von Horizon 2020 geförderten EU-Projekt **ARCHES** teil. **ARCHES** bedeutet Accessible Ressources for Cultural Heritage EcoSystems. Das heißt demnach auf Deutsch: Barrierefreie Informationsträger zur Vermittlung kulturellen Erbes. Ziel davon ist die Entwicklung einer App und eines Tastreliefs, die Kunstobjekte in Museen für Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen leichter erfahrbar machen.

ARCHES beschäftigt sich mit Wahrnehmung, Erkennung, Erinnerung und Verständigung. Das Besondere an dem Projekt

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

ist die partizipative Teilnahme der Betroffenen. Regelmäßig trafen sich ca. 20 unterschiedlich beeinträchtigte Menschen zu gemeinsamen Workshops im Kunsthistorischen Museum. Während dieser Workshops stellte die TeilnehmerInnengruppe ihre Expertise zu den technologischen Erfordernissen für die Entwicklung der App und zum inhaltlichen Verständnis von Informationen zu den Kunstwerken zur Verfügung. Das innovativste Ergebnis ist ein technologisch erweitertes Tastrelief, welches die Freude an der interaktiven Auseinandersetzung mit Kunstwerken steigert und in dieser Form erstmals in einem österreichischen Museum eingesetzt wird. Die ARCHES TeilnehmerInnengruppe erarbeitete zusammen mit der Leiterin der Workshops Rotraut Krall die Auswahl des Gemäldes für die Umsetzung ins Relief: Der Vogeldieb von Pieter Bruegel d. Ältere. Ebenso erarbeitete die Gruppe alle Text- und Audioinformationen, Anregungen zur Gestaltung von Gebärdenvideos oder zu zusätzlicher Information zu den Kunstwerken.

Die Umsetzung des Gemäldes in ein interaktives Tastrelief erfolgte durch Andreas Reichinger und sein Team von VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung. Die Forschungsgruppe beschäftigt sich seit rund 10 Jahren damit, mittels Technologie Menschen mit Seh-, Gehör- und kognitiver Beeinträchtigung bei der Teilhabe am kulturellen Geschehen zu unterstützen.

Dieser gestengesteuerter Multimediaguide, der im Rahmen von ARCHES entwickelt wurde, reagiert beispielsweise auf einfache Fingerzeige. In diesem neuen Setup kann ein Kunstwerk nun auch mit einer Vielzahl an Multimediadaten angereichert präsentiert und interaktiv erlebbar gemacht werden. Eingebundene Technologien wie Gebärdensprachevideos, Hochkontrast-Darstellung, zuschaltbare Untertitel, einstellbare

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Sprechgeschwindigkeit und noch einige mehr garantieren die Benutzbarkeit für eine große Zielgruppe.

Die Projektfortschritte aller teilnehmenden Museen und die finale ARCHES App werden am 7. November 2019 in Madrid präsentiert.

<https://www.arches-project.eu/de/>

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen zum Download auf unserer Website press.khm.at bereit.



ARCHES Workshop im Kunsthistorischen Museum
© KHM-Museumsverband



ARCHES Workshop im Kunsthistorischen Museum
© KHM-Museumsverband



ARCHES Workshop im Kunsthistorischen Museum
© KHM-Museumsverband



ARCHES Workshop im Kunsthistorischen Museum
© KHM-Museumsverband

KUNST
HISTORISCHES
MUSEUM
WIEN

RÜCKFRAGEHINWEIS

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)
Mag. Sarah Aistleitner
Kristina Königseder, MAS
KHM-Museumsverband
1010 Wien, Burgring 5
T +43 1 525 24 – 4021
info.pr@khm.at
www.khm.at